

Die Liborikapelle und der güldene Pfau auf dem Liboriberg

Wann: 10.00, 11.30 und 13:30 Uhr
Referent: Klaus Zacharias
Treffpunkt: vor der Liborikapelle auf dem Liboriberg

Eine Bürgerstiftung machte es möglich – im Jahr 1735 war die kleine, barocke Kapelle auf dem Liboriberg zur Erinnerung an den 900-jährigen Jahrestag der Ankunft der wertvollen Reliquien des Hl. Liborius von Le Mans fertiggestellt. Die Kapelle wurde von ihren Stiftern reichlich mit Bildstöcken und anderen Ausstattungsstücken bedacht. Warum sind diese noch trotz heftiger Kriegseinwirkungen erhalten? Wird die Kapelle auch heute noch für Gottesdienste oder Andachten genutzt? Und was hat es mit dem goldenen Pfau auf sich, der 2012 nach einem kräftigen Sturm plötzlich „den Kopf hängen ließ“? Der Historiker Klaus Zacharias weiß viel Spannendes zur Liborikapelle zu berichten, die vielen Paderborner*innen genau wie der mächtige Dom zu einem beliebten Wahrzeichen geworden ist.

Barockes Welttheater im Dom

Wann: 15:00 Uhr
Referent: Prälat Theodor Ahrens
Treffpunkt: Dom, Haupteingang
Nur mit Anmeldung: denkmal@paderborn.de

Die Stilepoche des Barock glänzt durch Pracht, Macht und Fülle. Mit ihm verbinden wir Begriffe wie „Inszenierung“ und „Theater“, eine Vermischung von Schein und Sein. Die Werke des Barock waren dazu angetan Menschen durch mancherlei Stilmittel zu beeindrucken und vielleicht auch zu beeinflussen. Anhand der barocken Chorschranke im Dom blicken wir mit Prälat Theodor Ahrens aus verschiedenen Perspektiven hinter die Kulissen des „barocken Welttheaters“.

Das goldene Auge und andere Wa(h)r-Zeichen rund um Dom und Paderquellen

Wann: 12:00 und 14:00 Uhr
Referentin: Sabine Angenendt und Karla Krieger
Treffpunkt: Marktplatz, Eingang Gaukirche (an der Grube)

„Neugier ist die erste Bürgerpflicht“. Neugier belebt das Leben ganz ungemein. Neugier bildet. Neugier lädt zum Austausch mit anderen ein. Das Motto des diesjährigen Tags des offenen Denkmals lädt dazu ein, Neugier mal ganz ungeniert auszuleben, mal links und rechts neben den großen Wahrzeichen auch die kleinen, unscheinbaren entdecken. Manche sind Wahrzeichen, manche sind ein Zeichen für das, was einmal war, ein Fingerzeig in die Geschichte. Sabine Angenendt und Karla Krieger stellen Ihnen auf einem Rundgang um den Dom einige von den eher kleineren aber dennoch spannenden Wa(h)rzeichen vor und sind auch neugierig auf Ihre ganz persönlichen Wa(h)rzeichen.

Die Paderquellen – Wahrzeichen und Zeitzeugen der Geschichte / Ein Rundgang

Wann: 10:30 und 12:00 Uhr
Referent: Erwin Grosche
Treffpunkt: wird bei Anmeldung bekannt gegeben
Nur mit Anmeldung: denkmal@paderborn.de

Sie glauben, dass Sie schon alles über die Pader wissen? Dann besuchen Sie auf jeden Fall diese Pader-Führung von Erwin Grosche und seinem Cousin Walter! Es könnte sein, dass Ihr Glauben erschüttert wird. Erwin Grosche wäre nicht Erwin Grosche, wenn sein Rundgang nicht mit unerwarteten, unbekanntem, poetisch-skurrielen, lustigen und überraschenden Fakten, Gedanken und Anekdoten gefüttert wäre. Warum ist ein Fluss ein Fluss? Warum ist die warme Pader warm? Warum käme die Lippe ohne die Pader nie an ihrem Ziel an? Fragen über Fragen, die sich Erwin Grosche schon seit seiner Schulzeit stellt - und auf dieser Führung die Antworten mit Ihnen teilt. Also nichts wie hin! (Aber nur mit Anmeldung.)

Steinalt? - Auf Spurensuche in der Kaiserpfalz

Wann: 15:00 – 16:30 Uhr
Referent: Jens Oliver Mühlenbein
Treffpunkt: Museum in der Kaiserpfalz (im Museumsfoyer)

Unter fachkundiger Leitung des fiktiven mittelalterlichen Baumeisters Ulfbert entdecken Kinder ab 8 Jahren und Erwachsene die originalen Spuren der alten Pfalz aus dem 11. Jahrhundert.

Broschüre (auf Wunsch erwerbbar): 4 Euro.

Der Eintritt in das Museum ist frei.

Die Schlosswache in Schloß Neuhaus

Wann: 11.00, 14.00 und 15.30 Uhr
Referent: Ludwig Trömel. Heimatverein Schloß Neuhaus e.V. und Kameradschaft ehem. Soldaten von 1878 Schloß Neuhaus e.V.
Treffpunkt: Haupteingangstor zum Schloss

Betritt man den barocken Garten des Residenzschlusses in Schloß Neuhaus liegt rechter Hand das fast 300 Jahre alte kleine Wachthaus. Trotz seiner geringen Größe kommt das Gebäude mit seinen drei Arkadenbögen, dem Wappen darüber und dem eindrucksvollen, schiefergedeckten Mansarddach immer noch sehr repräsentativ daher (auch wenn es früher einmal mehr Platz in Anspruch nehmen durfte). Ludwig Trömel erzählt die Geschichte der ehemaligen fürstbischöflichen Schlosswache von ihrer Entstehung bis zu ihrer heutigen Funktion als Ehren- und Mahnmahl.

Nähere Informationen erhalten Sie bei
der Stadt Paderborn - Untere Denkmalbehörde
Herr Güse - Tel. 05251 / 88-11961